

Aus der Punk!

Die Punkszene in Düsseldorf war mal groß, war mal einflussreich. Geblieben ist ein bisschen Rebellion.

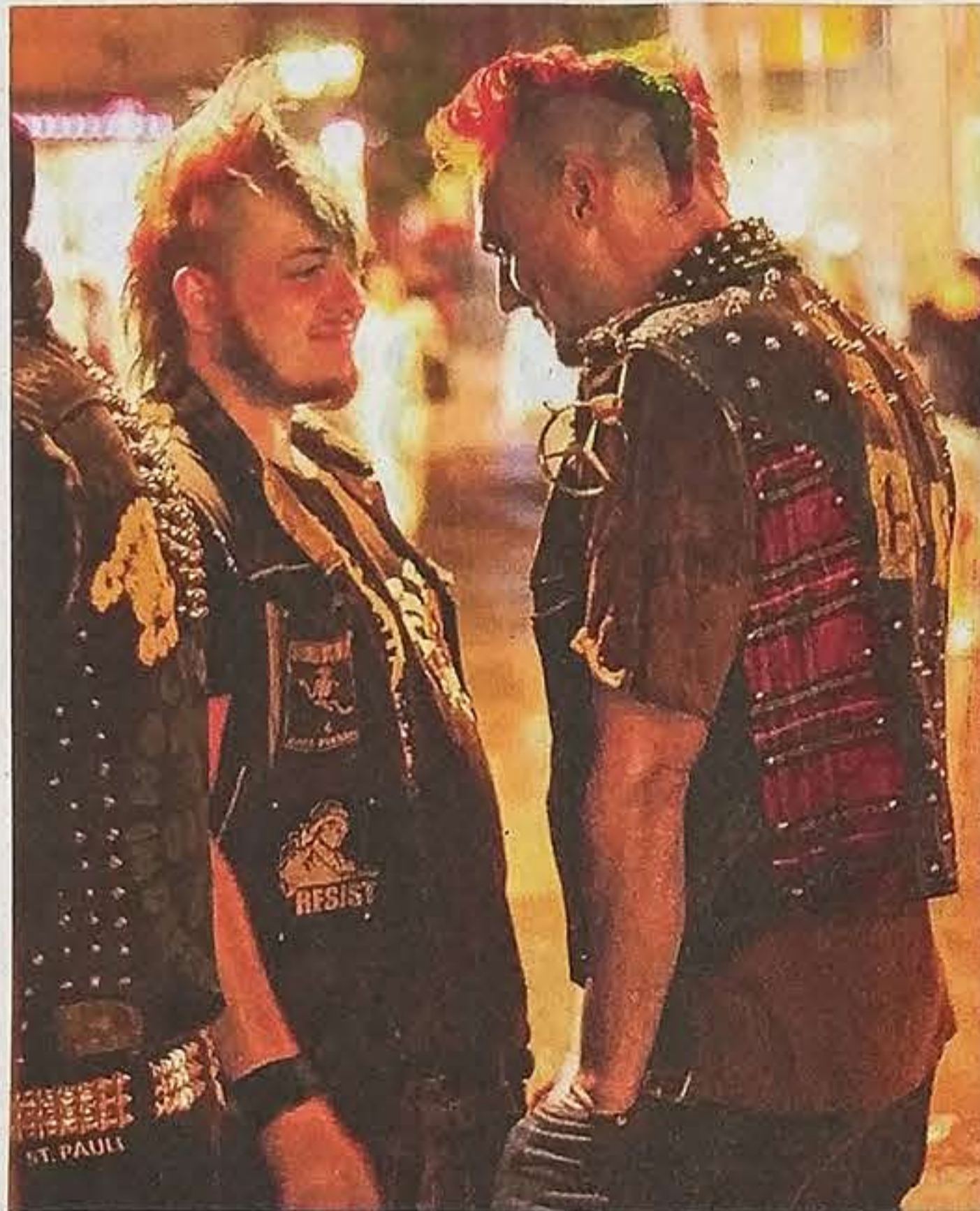
VON LISA KREUZMANN

Es gibt Schnitten und Bier. Belegte Brötchen mit Camembert, Frischkäse und welche mit Lachs. Dazu Altbier und Export in Flaschen. Die kann man mitnehmen, mit auf die Straße, mit ins Freie, treue Begleiter in die Anarchie.

Vor wenigen Wochen hat Oberbürgermeister Thomas Geisel eine Vernissage mit Fotos von den Düsseldorfer Straßenpunks im Historischen Rathaus eröffnet. Die Punks, sagte er, gehören zu Düsseldorf „genauso wie die Kö“. Genau das mache die Stadt ja aus, „die vielen Lebensentwürfe.“

Das System hat eingeladen, die Systemlosen zu feiern. Vier Wochen lang wurden Nietengürtel und Igelfrisuren zum Kulturgut erklärt. Unterdessen sitzt Jensen, der so heißt, weil das mehr Sound hat als Jens, wie jeden Tag mit seinem Blechbecher auf der „Kapu“ und fragt Passanten: „Wirfst du was rein? Magst du was Spenden?“ Das mag aber niemand. Schnorren, sagen die Punks, gehört aber eben zum Punk dazu. So wie sein leiser Abgesang.

Die Düsseldorfer Punkszene war mal groß, war mal einflussreich. In den 70er Jahren war Düsseldorf eines der Epizentren der deutschen Punkbewegung. Die Düsseldorfer Gruppe Male wurde als eine der ers-



Abgetragene Jeans, Nieten, große Löcher in den Ohren - der Punk provoziert mit einer Ästhetik des Hässlichen gegen Spießler, Staat und Nazis. FOTO: KAN DÜZER

ten deutschen Punkrockbands gefeiert. Der Ratinger Hof galt als erster Szenetreff. Und auch das erste deutsche Fanmagazin „The Ostrich“ kam aus Düsseldorf. Und die Toten Hosen sowieso.

Und heute? Scheint der Glutkern erloschen. Auf der Kapuzinergasse, wo die Straßenpunks zu Hause sind, wird es von Jahr zu Jahr leerer. Dem Punk von heute fehlt die Substanz. „Wir sind vielleicht zehn bis zwölf, mal 15, an warmen Sommertagen vielleicht mal 30“, erzählt Jensen. Und Jensen weiß das, denn der 49-Jährige ist ein treuer Freund und immer dort. „Wir sind eine aussterbende Art“, sagt der gebürtige Berliner.

So richtig mag die Rebellion nicht mehr klappen. „Meine Freunde wissen gar nicht mehr, was Punk eigentlich ist“, sagt Linus Tews, der von einer anarchistischen Kommune träumt. Eine herrschaftsfreie Gesellschaft, zurück zum staats- und rechtsfreien Naturzustand. Aber seine Freunde könne er dafür nicht begeistern. „Die Leute in meinem Alter werden alle gleichgeschaltet“, sagt der 15-Jährige. Kulturell, politisch, modisch. Wer dahinter steckt: die Schulen, die Medien. Braucht die Stadt denn keine Rebellen mehr?

Die Jugend wolle nur noch Party machen, sagt Jensen. „Party-Punks“, „Kitty-Punks“ oder „H&M-Punks“, die gebe es schon. Aber das

INFO

„frei sein“ gibt es jetzt auch als Buch

Künstler Kaan Düzer hat in Istanbul eine Fotografenlehre gemacht, lebt seit 1994 im Rheinland. Sein Schwerpunkt liegt auf Porträts und Straßenszenen.

Buch Seine Fotos sind auch als Bildband für 14,90 Euro im Handel erhältlich. Den Erlös spendet Düzer an das Straßenmagazin fiftyfifty sowie die Altstadt-Armenküche.

mache noch keine Bewegung. Das sind die, die sich ihre Kutten und Klamotten für viel Geld im Punkerstore kaufen und nicht auf der Straße oder im Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte abgewetzt haben. Und die Alten? „Sind Wohnzimmer-Punks geworden.“ Mit Häuschen und zwei Kindern und so. So wie damals, bei den Chaostagen in Hannover, meint Jensen, als die Bewegung noch einen Kern hatte, so wird es wohl nicht mehr. „Da hat die ganze Stadt gebrannt.“

„Oh Gott“, sagt Rüdiger, der „Oppa“, als er die vielen Menschen bei der Ausstellungseröffnung sieht. Ein „Oh Gott“, das sagen möchte, hier gehören wir doch gar nicht hin

– und hier wollen wir auch eigentlich nicht sein. Aber der „Oppa“ hat es schließlich so gewollt. Er ist so etwas wie der Marketingbeauftragte der Düsseldorfer Punkszene und hat dafür gesorgt, dass die Fotos, die der Düsseldorfer Fotograf Kaan Düzer von den Punks gemacht hat, im Historischen Rathaus ausgestellt werden.

An den Wänden hängt der Punk im Großformat. Abgetragene Jeans, Kippen, Löcher in den Ohren – eine Ästhetik des Hässlichen. Das, was man bei der Oma nicht zum Geburtstag anziehen würde – das ist Punk. „Es ist ein bisschen so, als hättest du überall auf der Welt Familie“, sagt Katharina „Katze“ Zech (19).

Auch wenn die Familie immer kleiner wird, was bleibt, ist der Ruf nach Freiheit und ein klein bisschen Widerstand. Das klassische Dreigespann der Feindbilder jedenfalls scheint auch im kleinen Kreis noch zu funktionieren: Spießler, Nazis, Staat. „Todd“ kommt an diesem Tag mit blutigen Knöcheln zur „Kapu“. Er hat sich mit einem jungen Parteimitglied der AfD angelegt. „Immer diese Aggressionen“, sagt Jensen und nippt an seiner Bierflasche. Zu Auseinandersetzungen mit „Nazis“ komme es öfter, sagen die Punks auf der „Kapu“. Der Punk von heute sei schon noch politisch, nur eine Bewegung sei er eben nicht mehr.

Anzeige

Jetzt mit Küchenprämien groß abräumen

Das ist die Chance: Mit Wertschecks wird der Küchenkauf im Küchen Schaffrath Mega Store megagünstig

inklusive Insolesso

inklusive Glasceramik Kochfeld

gratis umplanbar

5 farbige Hochglanzlacke

5.555,-
Vollservicepreis

Lieferung ✓ Montage ✓ Abwiegung ✓

vito® AEG

Moderne Wohnküche in bester Bauqualität Maße ca. 180 x 240 x Höhe 200 cm Inklusive Hochschrank, Abzugshaube von AEG

Kochen macht glücklich. Eine neue Küche aber nicht nur auf der Suche nach einer Traumküche. Bei uns im Küchen Schaffrath Mega Store die ultimative Gelegenheit von unglaublich günstigen Preisen zu profitieren. Ab einem Auftragswert von 9.999 Euro gibt es bei uns einen tollen Wertscheck in Höhe von 3.500 Euro geschenkt! Die Wertscheck Aktion gilt nur im Küchen Schaffrath Küchen-Markt in Hamburg und Berlin.

Technik, die begeistert: So werden alle zu Kochprofis!

Küchenprämie macht man sich dann aber nicht im Mega Store. Die neuesten Küchentechnologien machen aus Ihrer Küche ein Kochparadies. Intuitive Lichtfelder, die Spitzentrends, erhellbar und mit Selbstreinigungssystem und Frischluftauspuff sind riesig praktisch mit Belüftungsschaltung machen

Kochen zum Kinderspiel. In Sachen Energieeffizienz setzt die neueste Generation der Elektrogeräte Maßstäbe. So wird mit der Technik von morgen nicht nur Zeit, sondern auch bares Geld gespart.

„In meiner Küche wird viel gelacht!“

Die moderne Küche ist heute mehr denn je der Lebensmittelpunkt in den eigenen vier Wänden. Hier kocht die Familie gemeinsam, hier wird gegessen und getrunken. „In meiner Küche wird viel gelacht“, betont Verena Drost. Der TV-Star hat die Schaffrath Küche für sich entdeckt und lebt gerne für Mann und Kinder. Für sie ist die Küche der schönste Ort des Hauses.

0,0% Finanzierung* jetzt über 24 Monate

Die tolle Vielfalt, die im Mega Store in einer grandiosen Küchenausstellung unter realistischen Bedingungen erzeugt wird, hat für jeden Anspruch und für jeden Geschmack die passende Antwort parat. Egal ob großräumige Luxusküche oder platzsparende Raumwunder – die Küche muss sich Ihnen zur Verfügung stellenden Raum anpassen und nicht umgekehrt. Denn jeder in den Familien die Küchenprämien Journal sind schon heute seine Traumküche aussuchen kann. Im Schaffrath eine spezielle 0% Finanzierung über 24 Monate aufgelegt – anrufen!

Küchenprämie Wertscheck-Aktion

Ab einem Auftragswert von 9.999 Euro **3.500 Euro** geschenkt!

Ab einem Auftragswert von 7.999 Euro **2.500 Euro** geschenkt!

Ab einem Auftragswert von 4.999 Euro **1.500 Euro** geschenkt!

Ohne Wenn und Aber!

10% günstiger

Preisgarantie! Wenn Sie uns innerhalb von 7 Tagen über Änderungen des Kaufpreises informieren, dann ist Ihre Küche bei einem Kaufpreiswandel in der Regel günstiger! (Kaufpreis nach Berücksichtigung des Kaufpreises zum Kaufzeitpunkt und des Kaufpreises zum Preisvergleichszeitpunkt)

BORA Neber noite nextline SIEMENS BLANCO RIND TEANTI VIKING BÜCH VITO GUSTO G*** WAES

KÜCHEN MEGA STORE DÜSSELDORF SCHAFFRATH KÜCHEN-MARKT SCHAFFRATH OFFENBURGER STR. 11, 40225 DÜSSELDORF